

KOMPAKT

Namen und Nachrichten

Niederrheinpokal: Links muss nach Pfalz

Sechs weite Reisen lagen im 31. Vereine umfassenden Lostopf. Frauenfußball-Niederrheinligist CFR Links war das Glück in der ersten Runde des FVN-Pokals, zumindest was die Autofahrerei anbetrifft, nicht gerade hold. Das Team von Trainerin Melanie Strangulis (Foto) muss in der ersten Runde beim Klever Bezirksligisten Alemannia Pfalzdorf antreten.



Zumindest dürfte die Aussicht auf ein Weiterkommen am offiziellen Spieltermin 1. September gegeben sein. Hin und zurück sind's immerhin 162 Kilometer. Da wären nur Emmerich, Warbeyen, Rees und Bocholt weiter gewesen.

Apropos: Den Landesligisten VfR Schwarz-Weiß Warbeyen erwarten die Bezirksliga-Kickerinnen des SV Oberbilk am gleichen Abend am Seeheimer Weg. Sollten sich beide Düsseldorf Teams in Runde eins durchsetzen, käme es zu einem Lokalduell – beim CFR Links am 15. Dezember auf dem Platz an der Pariser Straße.

Übrigens: Die Lose zog die ehemalige Lohausenerin Lisa Weiß, die aktuell das Tor beim Bundesligisten SGS Essen hütet.

Feldhockey: Carolin Keil wechselt zu DHC-Damen

Für die DHC-Hockeydamen beginnt am 15. September die Zweitliga-Feldsaison. Da es mit dem direkten Wiederaufstieg in die Erstklassigkeit nicht geklappt hat, startet jetzt ein neuer Anlauf. Der Umbruch der Mannschaft mit der Verjüngung des Teams wurde bereits in der zweiten Hälfte der vergangenen Saison vollzogen.

Lediglich Torfrau Nina Baumeister und Mittelfeldspielerin Lena Hoffmann haben ihre Bundesligakarriere beendet, mit Carolin Keil vom Erstligisten Rot-Weiß Köln hat Trainer Nico Sussenburger einen hochkarätigen Neuzugang.

Mit Greta Gerke (erweiterter A-Kader), Torhüterin Nathalie Kubalski (U21), Elisa Gräve, Victoria Kammerincke, Isabel Maas, Lisa-Marie Schütze und Charlotte Veitner (U18) stehen dem Trainer sieben Auswahlspielerinnen zur Verfügung. Stärkste Rivalen werden HTC Uhlenhorst Mülheim und ETuf Essen sein, die zuletzt auf den Plätzen zwei und vier landeten – also vor und hinter dem DHC. Pi.

Leichtathletik: Condé lief erstaunliches Triple

Sein feines „Triple“ im 100-, 200- und 400-Meter-Lauf feierte der 21-jährige ART-Sprinter Ismail-Jean Condé beim Ferien-Abend-Sportfest in Erkelenz. Der Schützling von Trainer Silvio Zein lief dabei sehr schnelle Zeiten: die 100 Meter in 10,85 Sekunden und die 200 Meter in 21,97 Sekunden.

Seine Leistung im 200-Meter-Lauf ist umso erstaunlicher, weil ein Gegenwind von 2,6 Meter/Sekunde gemessen wurde, der ihn um etwa eine halbe Sekunde ausgebremst haben dürfte. Ismail hatte zuletzt fleißig trainiert, obwohl die Meisterschaftssaison längst zu Ende ist. Auch sein Einstand auf der 400-Meter-Strecke war in 50,57 Sekunden nicht langsam – und der dritte Sieg innerhalb von zwei Stunden an diesem Abend.

Fortuna in Köln: Nur 700 Fans wollen hin

Fußball-Regionalliga: Das Duell der Rhein-Rivalen wird heute Abend vom (fast) parallelen Zweitliga-Spiel in der Arena überdeckt. Coach Taskin Aksoy bietet erstmals in dieser Saison Robin Heller im Tor auf

Von Kevin Schwank

Es muss schon etwas deprimierend für die Hauptprotagonisten sein, wenn das prestigeträchtige „kleine“ Rhein-Derby ansteht, aber die meisten der über 5400 Plätze im Franz-Kremer-Stadion leer bleiben. Doch die geringe Zuschauerresonanz ist wohl das Opfer, das Reservemannschaften der Fußball-Regionalliga bringen müssen. Selbst, wenn sie die zweite Reihe von Traditionsvereinen darstellen.

So muss die Zweitvertretung vom Zweitligisten Fortuna heute Abend um 19.30 Uhr bei der U 21 des Dauerrivalen 1. FC Köln mit erwarteten rund 700 Fans vorlieb nehmen. Gerade die Unterstützung der Flingerner Anhänger wird sehr übersichtlich ausfallen.

Verpatzter Start gegen SC Verl

Allerdings erscheint dieser Umstand aus Sicht der „Zwoten“ zwar als ärgerlich, aber gleichzeitig auch logisch und nachvollziehbar. Empfangen doch die F95-Profis um 18.30 Uhr vor über 33 000 Fans die Münchener „Löwen“ des TSV 1860.

Dass demnach die rot-weiße Reserve nur eine Nebenrolle im Faninteresse spielt, ist für Fortuna-II-Kapitän Christian Weber kein Problem. „Natürlich steckt in dieser Partie grundsätzlich Brisanz“, weiß der Ex-Profi, „aber das ist heute ein viel kleinerer Rahmen und es kommt natürlich weniger Derby-Stimmung auf, als dies bei den Bundesliga-Duellen der Fall wäre.“

Auch sein Trainer Taskin Aksoy betrachtet die Begegnung gewohnt nüchtern und betont, dass auch bei diesem Spiel „nur maximal drei Punkte vergeben werden“.

Und eben diese kann seine Elf nach dem verpatzten Saisonstart



Fortuna-Routinier Christian Weber (rechts) kennt sich mit Derby, wie hier gegen Rot-Weiss Essen, gut aus.

FOTO: BERND LAUTER

gegen den SC Verl (0:2) gut gebrauchen, damit der Erfolgsdruck nicht weiter anwächst. Jedoch sind die kleinen „Geißböcke“ alles andere als ein Aufbauegner. Die Domstädter starteten nahezu perfekt in die neue Spielzeit und sind bislang neben Drittliga-Absteiger Alemannia Aachen das einzige Team ohne Punktverlust.

Erwähnenswert ist dabei, dass der FC zum Regionalliga-Auftakt Fortunas Pokalschreck SC Wiedenbrück mit 2:1 besiegte. Auch die Flinger-

ner Reserve verlor gegen den SCW in der vergangenen Saison keine Partie.

„Die Kölner haben eine clevere Mannschaft, die ausgeglichen besetzt ist, eine gute Abwehr und einen sehr guten Torwart hat“, analysiert Aksoy. Auf einen guten Rückhalt kann sich auch der 46-Jährige verlassen. Mit Keeper Robin Heller wird Fortunas Nachwuchshoffnung sein Debüt bei der „Zwoten“ feiern. Der 18-Jährige absolvierte die komplette Vorbereitung der Pro-

fis und stand während der vergangenen drei Pflichtspiele als Nummer zwei im Kader der Bezahlfußballer.

Willkommen bei der „Zwoten“

Dazu zählte bekanntlich auch das 1:1 der „großen“ Rivalen vor zwei Wochen ins Köln. Heute wird der Rahmen trotz Derbyzeit ein kleinerer sein. Denn im Gegensatz zu Hellers jüngsten Eindrücken werden die meisten Stadion-Plätze unbesetzt bleiben. Willkommen bei der Zweitvertretung!

ERST GEGEN RWE, DANN GEGEN DEN SV LIPPSTADT

■ Mit zwei Heimspielen geht es für die zweite Mannschaft der Fortuna in der Regionalliga weiter. Am 17. August (14 Uhr) spielt Rot-Weiss Essen im Paul-Janes-Stadion am Flinger Broich vor. Die Nachholpartie gegen den SV Lippstadt ist auf den 20. August (19 Uhr) angesetzt worden.

Ex-Profi Eickels will den SFD nach vorn bringen

Fußball-Kreisliga A: Der ehemalige Turu-Coach engagiert sich nun in Mörsenbroich. Wo sie nun darauf hoffen, dass es sportlich nach turbulenten Monaten wieder etwas aufwärts geht

Von Joachim Breitbach

Das erste Sommerferien-Camp der SFD-Fußball-Abteilung mit Fortunas Ex-Nationalspieler Gerd Zewe ist beendet. Das nächste folgt mit dem ehemaligen Fortuna-Stürmer Frank Mill in der vierten Ferienwoche. Doch sorgen bei der Fußball-Abteilung der Niederheider nicht nur die den Nachwuchs-Kickern vorbehaltenen Camps für Optimismus. Vielmehr soll mit Konrad „Conny“ Eickels einer der bekanntesten Düsseldorf „Alt-Fußballer“ dem ehemaligen Landesliga-Verein von der Paul-Thomas-Straße „neues Leben“ einhauchen. Nach dem Motto: Totgesagte leben länger!

Der Klub, der sich laut Geschäftsführer Klaus Unützer „am Saisonende wegen Differenzen mit Trainer Rene Merken um die künftige Aus-



Conny Eickels engagiert sich nach seinem Turu-Einsatz beim SFD 75.

richtung der Arbeit in der Fußball-Abteilung“ vom Coach trennte, will nun nach einem größeren Mitgliederverlust in Ruhe den Wiederaufbau angehen.

Start gegen den Post SV

Eickels, der mit Fortunas Amateuren Deutscher Meister war und später als Profi sein Geld beim 1. FC Saarbrücken, bei Preußen Münster, der Spielvereinigung Fürth und beim Rot-Weiß Oberhausen in erster und zweiter Bundesliga verdiente, übernimmt als Trainer die erste Mannschaft der Niederheider, die am 25. August mit einem Heimspiel in der Kreisliga A gegen den Post SV startet. Und wird sich dazu auch in die sportliche Leitung der Abteilung und in die Koordination (mit) der Jugendabteilung einbringen.

Erfahrung hat der Mann, der als Turu-Jugendtrainer viele Erfolge feierte, auch im Seniorenbereich gesammelt. Wobei der als Amateur so gefürchtete Torjäger, der im Profibereich eher in Mittelfeld und Defensiv beheimatet war, hat bereits an zahlreichen Trainerstationen gewirkt. Allerdings geht ihm auch der Ruf voraus, konsequent zu sein, wenn er etwas erreichen will. SFD-Geschäftsführerin Andrea Haupt, die mit Klaus Unützer den „kriselnden“ Klub führt: „In jedem Fall wird es weiter Fußball beim SFD geben. Guten Fußball.“



Der SFD, hier im Test gegen den SC West vor einem Jahr, will wieder besser werden.

Die Infrastruktur, neue Ideen und Konzepte sollen dafür sorgen. „Serious Geschäftsabwicklung bleibt aber eine der tragenden Säulen unseres Vereins. Bei dem, was sich bei dem einen oder anderen Klub in der Vergangenheit abgespielt hat, brauchen wir keinen Vergleich zu scheuen“, meinte Haupt, die wie Unützer viel Hoffnung in Eickels setzt. „Seinen guten Ruf als Kämpfer und Teamplayer zeichnet Conny Eickels' Fußball-Philosophie als Trainer aus. Sein Mut und seine Bereitschaft, in der momentan nicht einfachen Situ-

ation unserer Fußball-Abteilung Verantwortung zu übernehmen, ist eine gute Grundlage für eine längerfristige Perspektive.“

„Sportkollegiale Gespräche“

Dass der SFD hofft, mit der Eickels-Vereinbarung und durch „sportkollegiale Gespräche“ mit dem VfL Benrath und dem FC Maroc einige wechselwillige Kicker weiter im Sportpark Niederheid zu halten. Und A-Junioren-Spielern sowie erwachsene Jugendkicker weiter an sich zu binden.

Süd-Cup: FC Maroc putzte Gastgeber SV Wersten mit 6:1

Nur durch das kurzfristige Abspringen des SFD 75 Süd bekamen die Kreisliga-A-Kicker des FC Maroc die Chance, sich beim Düsseldorfer Süd-Cup auf der Werstener Anlage am Dechenweg zu präsentieren (die NRZ berichtete). Und das tat die Mannschaft von Trainer Patrick Knoke eindrucksvoll! Mit einem 6:1 putzte der FC den Gastgeber, der in die Kreisliga A abgestürzte Ex-Landesligist SV Wersten 04, vom eigenen Platz.

Dabei teilten sich lediglich zwei Schützen die sechs Treffer: Viermal war Ahmed Zarrouk erfolgreich, Mohamed Benhaddou steuerte einen Doppelpack bei. Nur Dennis Krüll traf für den Bezirksliga-Absteiger aus Wersten zum zwischenzeitlichen 1:4. Mit dem Sieg machte der FC Maroc bereits vorzeitig den Einzug ins Halbfinale des Süd-Cups perfekt.

Dort könnte die Knoke-Elf auf die Kreisliga-B-Akteure des Garther SV treffen. Diese schlugen die klassenhöhere SG Benrath-Hassels überraschend souverän mit 3:0 und sicherten sich ebenfalls den Einzug in die Runde der besten vier Mannschaften.

Lukasz Jedrysiak erzielte zunächst die Führung, dann erhöhten Daniel Haak und Patrick Thiel, die erst vor kurzer Zeit vom Landesligisten VfL Benrath zum GSV wechselten, das Ergebnis noch auf den Endstand. J. S.